

# Jahresbericht 2012

der Musik- und Kunstschule

Die Musik- und Kunstschule blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2012 zurück. Die Schülerzahl konnte auf hohem Vorjahresniveau gehalten werden, da 108 Kinder im Elementarbereich hinzu kamen. Grundsätzlich wird die Teilnahme für Kinder und Jugendliche an Nachmittagsangeboten durch die permanent steigende zeitliche Auslastung in den allgemein bildenden Schulen immer schwieriger, es bleibt kaum Zeit für den Unterrichtsbesuch in der Musik- und Kunstschule und erst recht keine Zeit für das notwendige tägliche häusliche Üben. Diese Problematik wurde häufig als Grund für Kündigungen (auch außerordentliche Abmeldungen) genannt. Sowohl im Ganzjahres- als auch im Kursbereich stand neben der Beibehaltung der Schülerzahl ganz wesentlich der Erhalt der Qualität weiterhin im Mittelpunkt der Bemühungen. Für den Erfolg sprechen sowohl mehrere hochwertige Veranstaltungen als auch eine große Zahl von Wettbewerbspreisträgern.

Extrem schwierig gestaltete sich die **Personalsituation**. Nachdem zum Jahresende 2011 mit Frau Mechthild Warken eine bewährte Lehrkraft nach 33jähriger kompetenter und engagierter Tätigkeit in den Ruhestand ging, verließen im ersten Halbjahr 6 auf Honorarbasis angestellte Dozent/innen zum Teil extrem kurzfristig die Musik- und Kunstschule, da sie besser bezahlte Stellen (Universität, Therapieeinrichtung, Musikschule, Schule im Ausland) bekamen. In einem Fall wurde ein komplett neues Studium begonnen, um Aussicht auf einen Beruf mit einer Bezahlung, die den Lebensunterhalt sicherstellt, zu haben. Unter großem Zeit- und Energieaufwand mussten Nachfolger/innen gesucht werden. Eine dieser Lehrkräfte (vorgesehen für 3 volle Nachmittage) sagte trotz unterschriebenen Vertrags am Tag ihres geplanten Unterrichtsbeginns aus familiären Gründen ab. Ca. 40 Schüler/innen blieben wegen dieser Lehrerwechsel 2 Monate ohne Unterricht und weitere 25 sogar für 4 Monate. Die dadurch entstandenen Gebührenverluste belaufen sich auf rd. 7000 €. Einige Kurse in OGATAs und allgemein bildenden Schulen konnte nicht fortgesetzt werden.

Ein häufiger Lehrerwechsel stellt für Schülerinnen und Schüler eine hohe Qualitätsminderung dar und führt zu Kündigungen.

Derzeit werden 118 Jahreswochenstunden von Honorarkräften unterrichtet. Die Personalaufwendungen hierfür belaufen sich auf 98.058 €, bei kompletter Übernahme in den TVöD würden sich die Kosten auf rd. 181.130 € erhöhen. Auch wenn eine Festanstellung erst ab einem Umfang von 15 Stunden erstrebenswert ist, so führt die vermehrte Festanstellung zu einer Erhöhung des Defizits der Produktgruppe 1.04.05 – Musik- und Kunstschule – und gefährdet damit insgesamt das strategische Ziel eines ausgeglichenen Haushalts in 2015.

Zum 31.10.2012 ging mit Frau Jutta Reiche nach 38-jähriger Tätigkeit eine Vollzeitkraft in Rente. Ihre Sachkenntnis, ihr Engagement, ihre Bereitschaft, sich für neue Unterrichtsformen fortzubilden werden fehlen.

Immer schwieriger wird auch die Verfügbarkeit von **Unterrichtsräumen**. Da kein eigenes Musikschulgebäude - und ein solches auch aufgrund der mangelnden Finanzausstattung der Kommunen wirtschaftlich nicht darstellbar ist - besteht, findet der größte Teil des Unterrichts im Schulzentrum sowie in Grundschulen statt. Wegen des Nachmittagsunterrichts stehen die Räume für Musikschulunterricht nur begrenzt zur Verfügung.

Für das Schuljahr 2012/2013 wurde unter Mitwirkung aller Beteiligten eine Lösung gefunden, die im kommenden Schuljahr aber wieder hinfällig werden kann.

Die Musik- und Kunstschule hat im Jahr 2012 versucht, die Zusammenarbeit mit den **Allgemeinbildenden Schulen und Kitas** fortzusetzen. In der Realschule starteten 1 Keyboardkurs und 1 Gitarrenkurs in der Übermittagsbetreuung. Diese mussten wegen ausscheidender Lehrkräfte ebenso nach den Sommerferien entfallen wie je ein Blockflötenkurs in der GGS Birk und in der OGAGA Wahlscheid.

Zum 1.1.2012 startete ein neuartiges Angebot, bei dem alle **Kinder in städtischen Kitas** im 2. Jahr vor der Einschulung ein Jahr lang (für die Eltern kostenlos) Musikalische Früherziehung durch ausgebildete Fachkräfte der Musikschule erhalten. Ziel ist es, auch Kinder aus bildungsfernen Familien an die Musik heranzuführen. Im Rahmen der internen Leistungsverrechnung erhält die Musik- und Kunstschule ein Entgelt in Höhe von insgesamt 9000 € /Jahr aus dem Budget der städtischen Kindergärten. Das Angebot kann bei entsprechender Finanzierung durch den jeweiligen Träger auch nicht städtischen Kindergärten gemacht werden.

Die **Schülerzahl** zum Jahresende 2012 betrug insgesamt 731 (Zum Vergleich: Jahresbeginn: 861). Diese wurden von 25 Lehrkräften unterrichtet, nur 8 davon hatten (bis 31.10.2012, ab 01.11.2012 noch 7) einen Vertrag nach TVöD.

**In den OGATAS** in Birk, Lohmar und Donrath wurden 4 Angebote (Chor, Gitarre, Kunst) gemacht. Insgesamt wurden hier rund 35 Kinder unterrichtet. Die Musik- und Kunstschule erhält für die angebotenen Kurse einen Stundensatz von 37,50 € vom OGATA-Träger.

Wegen des Brands in der **GGG Wahlscheid** konnten Instrumentalunterricht und Musikalische Früherziehung dank der freundlichen Unterstützung von Frau Bleichert-Mattusch von Januar 2011 bis Juli 2012 im Kindergarten Rathausflöhe durchgeführt werden. Nach den Sommerferien wurden wieder Räume in der GGS zur Verfügung gestellt.

Zum **Wettbewerb** „Jugend Musiziert“ auf der Regionalebene traten 19 Kinder und Jugendliche aus den Instrumentalklassen Faber, Kienbaum, Müller, Schönerstedt und Urbach mit den Instrumenten Querflöte, Gitarre und E-Bass an. Sie erzielten zwei 3. fünf 2. und zwölf 1. Preise. 5 Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich für den Landeswettbewerb von dem sie einen 3. zwei 2. und zwei 1. Preise mitbrachten. Simon Kollecker (Klasse Kienbaum) und Felix Wiermann (Klasse Schönerstedt) qualifizierten sich dann sogar noch für den Bundeswettbewerb, den sie mit einem 3. Preis bzw. einer lobenden Anerkennung in Stuttgart absolvierten.

Die Erfolge der Preisträger/innen sind neben Talent und Fleiß auf Schülerseite auch dem großen Engagement sowie der Fachkompetenz der Dozenten ebenso wie der Unterstützung durch die Eltern geschuldet.

Jedes Jahr im November treten Schülerinnen und Schüler der Musikschulen zum Wettbewerb „Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis“ an.

Auch 2012 war die Musikschule der Stadt Lohmar wieder vertreten mit Schülern von Jens Kienbaum, Jens Müller und Nils Schönerstedt:

Felix Wiermann, Gitarre erhielt einen 1. Preis mit Höchstpunktzahl, das gleiche gilt für das noch ganz junge Gitarrenduo Noah Adelman und Lilly Mann sowie die „Viererkette“, ein Gitarrenquartett mit Simon Kollecker, Lars Langen, Felix Wiermann und Wojtek Wrobel.

Die Rockband Blue Marvel mit Arthur Schmitz, Christopher Riegg, Katrin Müllenholz, Marius Mai und Nico Bückreiß erhielt einen 2. Preis,

Die Nachwuchsband Nono and the noisy Neighbours mit Felix Wiermann, Lars Langen, Anton Hagen, Noemi Reeves und Tom Weingarten bekam einen 3. Preis.

Als Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft der Musikschulen im Rhein-Sieg-Kreis führte die Unterzeichnerin im Dezember das Preisträgerkonzert des Wettbewerbs in der Jachthalle durch.

Die Urkunden wurden von Landrat Frithjof und die Sach- und Geldpreise vom Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Sven Volkert an die Preisträger/innen ausgehändigt.

Für die Kunstschüler/innen richtete der Förderverein einen internen Wettbewerb aus. Während der jährlichen Kunstausstellung traten Vorstandsmitglieder des Fördervereins zusammen mit Vizebürgermeister Guido Koch als Jury für die Vergabe von je 3 Preisen in 4 Alterskategorien für die ausgestellten Kunstwerke an. Es gab Sachpreise im Wert von 10 - 30 € nach Alter gestaffelt.

Seit 2006 wird jährlich ein Betrag in Höhe von 800 - 1000 € für besondere Leistungen als **Begabtenförderung** ausgeschüttet. Diese wurde 2012 im Rahmen eines Schülerkonzertes im November vergeben. 2 Schülerinnen der Kunstklassen und 6 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Musikbereichen erhielten für ihre kontinuierlichen Fortschritte sowie für ihre Bereitschaft Veranstaltungen mit zu gestalten Förderbeträge in Höhe von 80 €. Selbstverständlich sollten auch die Landes- bzw. Bundespreisträger nicht leer ausgehen. Hierfür stellte der Förderverein Preisgelder in Höhe von je 100/150 € zur Verfügung.

Der **Förderverein** unterstützte in gewohnt zuverlässiger und engagierter Manier die Schulleitung bei zahlreichen Anlässen tatkräftig.

### **Veranstaltungen 2012:**

Im März fand im Rathaus das jährliche Konzert der **erwachsenen Schüler/innen** statt. Im Mai zeigten die erwachsenen Kunstschülerinnen ihre Werke in der Stadtbibliothek.

Eine weitere **Kunstausstellung** wurde vom stellvertretenden Bürgermeister Koch am 21.09. im Rathaus eröffnet. Schülerinnen und Schüler zwischen 4 und 18 Jahren zeigten ein breites Spektrum aus den Bereichen Malerei, Zeichnen, Drucktechnik und plastisches Gestalten mit vielfachen Materialien. Bei dieser Ausstellung durfte zur gut besuchten Vernissage eine musikalische Umrahmung nicht fehlen.

In **Klassenvorspielen** zeigten fast alle Musikschüler/innen ihr Können. 2 **Schülerkonzerte** standen unter Motto: Vielseitigkeit ist unsere Stärke.

Im Rahmen der **Kulturtage 2012** gab es 5 Veranstaltungen seitens der Musik- und Kunstschule

1. **Bilder einer Ausstellung:** in Kooperation mit den beiden Ballettschulen wurde eine aufwendige Inszenierung des anspruchsvollen Moussorgsky-Werks auf die Bühne des Bürgerhauses Birk gebracht. Für den musikalischen Part zeichnete Werner Schönewolf mit seiner Klavierklasse verantwortlich. Die szenische Darstellung übernahmen die Ballettschulen und für die dazu gehörigen Bilder sorgte die Kunstklasse unter Leitung von Philine Fahl.

2. **Kleinstadtstraßenpoesie** wurde bei einer gemeinsamen Veranstaltung von MKS und Bibliothek in der Villa Friedlinde präsentiert.

3. **Mit Musik und Tanz in den Frühling** hieß es im PZ der Realschule. Hier konnten jüngere Schülerinnen und Schüler aus allen Musikklassen und Gruppen der Ballettschulen ihr Können zeigen.

4. Ein szenisches Konzert für alle Schülerinnen und Schüler der 4 Grundschulen gab es in 2 Durchgängen in der Jabachhalle: „**Pipsi, Miss Bimples und das Lautleise**“.

Die in Lohmar wohnende Pianistin Sheila Arnold erzählte -unterstützt von einer Schauspielerin- über Mozarts Reisen und stellte mit viel Musik Flügel und Cembalo vor.

5. Alle **Rockbands** der Musikschule und als Gast die Gruppe Rauputz traten im Lohmarer Rathaus auf. Das Publikum bestand größtenteils aus Eltern und Großeltern, die Zahl der jungen Besucher/Innen ließ leider zu wünschen übrig. Dies tat der Stimmung und dem Gelingen der Beiträge aber keinen Abbruch. Die Zuhörer hatten ihre Freude an der Musik und der zum Teil schon perfekten Bühnenshow.

Wegen des zeitgleichen Festivals der Musikschulen im Rhein-Siegkreis am Haus Schlesien in Königswinter war die Musik- und Kunstschule beim **Stadtfest** diesmal ausschließlich mit Rockbands vertreten. Sowohl auf der Hauptbühne als auch im Park der Villa Friedlinde wurden seitens der Veranstalter leider nur Randzeiten für die Auftritte zugeteilt, sodass der Publikumsbesuch äußerst gering war.

Vor umso größerer Zuhörerschaft konnten die Bands sowie viele weitere Musiker/innen allerdings beim **Sommerfest** im und am Rathaus aufspielen. Verschiedene Ensembles bildeten den Rahmen für Gespräche zwischen Schülern, Eltern und Dozenten. In der Kunstabteilung konnten kreative Kinder unter fachkundiger Anleitung Specksteinanhänger gestalten. Ganz besonders für junge Besucherinnen und Besucher hatte sich Marlies Müller-Reuter die Geschichte von Toni, der gerne berühmt werden möchte, ausgedacht. Was er mit seinem Schlagzeug erlebte und welche anderen Instrumente er traf, wurde auf der Ratssaalbühne dargestellt.

Nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren veranstaltete die Musik und Kunstschule der Stadt Lohmar wieder ein **Gitarrenforum**, diesmal unter Federführung von Dozent Nils Schönerstedt.

Der aus Lima (Peru) stammende und in Lohmar lebende Gitarrist Alexander Sergei Ramírez, Professor an der Robert-Schumann Hochschule Düsseldorf, gestaltete das Eröffnungskonzert in der ausverkauften Kapelle von Schloss Auel.

Das bewährte Konzept als Mischung aus Konzerten und Ensemblearbeit für Kinder und Jugendliche wurde beibehalten. Neu war jedoch die inhaltliche Ausrichtung der Workshops bei den Gruppen unter der Leitung von Andreas Vergin, Thomas Karstens und Elke Limbach. Gastdozent Emilio Conti bot spannende und stimmungsvolle Musik aus Latein- und Südamerika. Besonders fortgeschrittene und ambitionierte Gitarrenensembles konnten ihre Technik, Stilsicherheit, Bühnenpräsenz und den künstlerischen Ausdruck unter Leitung von Prof. Ramírez verbessern. Für die Workshops stellte die evangelische Kirche ihr Gemeindhaus unentgeltlich zur Verfügung. Das Catering übernahm der Förderverein.

Die Teilnehmer/Innen präsentieren das erarbeitete Programm nach 2 intensiven Arbeitstagen in einem Konzert in der evangelischen Kirche Lohmar.

Die **Adventszeit** ist für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres – junge und alte Musiker bilden da keine Ausnahme, auch wenn die Mitwirkung bei Feiern für sie immer mit viel Arbeit verbunden ist. So begann das Kollegium der Musik- und Kunstschule bereits vor den Herbstferien mit den Vorbereitungen. Für zahlreiche Auftritte wurde kräftig geprobt. Im Mittelpunkt stand das alljährlich stattfindende **Weihnachtskonzert**, es bildet nämlich stets einen Höhepunkt bei den zahlreichen Veranstaltungen im Laufe eines Jahres. In 2012 war es wieder ganz traditionell und klassisch. Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler hatten ein anspruchsvolles und ansprechendes Programm erarbeitet. Altbekannte Adventslieder luden zum Mitsingen ein. Eingebunden war das Konzert in das stadtweite Projekt „Advent neu erleben“. Den passenden Rahmen boten die katholische Kirche und der dort stattfindende Weihnachtsmarkt.

Die Mitwirkung der Musik- und Kunstschule war gefragt bei etlichen **externen Anlässen** wie Ausstellungen, Ehrungen und Feierlichkeiten.

Im Mai gestalteten fortgeschrittene Kunstschülerinnen im Rahmen der Aktion „Kunst in Honrath“ die dortige Bushaltestelle. Sophie und Elena Bechler, Nathalie Wernerhold, Denise Jungbluth, Fabienne Hering, Lina Adloff ernteten hierfür viel Beifall.

Junge Kunstschülerinnen und -schüler gestalteten unter Anleitung von Dozentin Philine Fahl im Juni eine Außenwand am ev. Kindergarten Lohmar.

Ein Konzept zur Bewahrung des **Brauchtums** und zur Vermittlung der Rheinischen Mundart für Jugendliche wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Erwin Rußkowski erstellt.

In 2013 sollen Sprech- und Darstellungskurse beginnen, deren Ziel eine Bühnenpräsentation u.a. im Rahmen einer Karnevalssitzung 2014 aber auch bei anderen Anlässen ist. Für die Finanzierung wurden Landesmittel aus dem Programm „Kulturrucksack“ beantragt. Der am 12.12.2012 gegründeter Verein „Saach hür ens“ wird die Musik- und Kunstschule bei der Durchführung sowie bei der Sponsorsuche unterstützen.

Gez. Marlies Müller-Reuter

## Zahlen zum Jahresbericht 2012

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Schülerbelegungen Stichtag 31.12.	707	766	785	777	zum 01.01.: 861 zum 31.12.: 731
Veranstaltungen	31	26	28	27	32
Besucher	2909	1985	2975	2145	3420
Kurse pro Monat Im Jahresdurchschnitt	16	19	20	19	19
Angebote in allgemeinbildenden Schulen und Kitas	3	6	6	7	bis 30.6.: 15 seit 1.8.: 9
Preisträger	56	93	55	41	54